

05.02.2026 – 08:03 Uhr

Bilaterale III: MEM-KMU verlangen Klarheit, nicht Ideologie

Bilaterale III: MEM-KMU verlangen Klarheit, nicht Ideologie

Die MEM-KMU stehen den Bilateralen III weder grundsätzlich ablehnend noch vorbehaltlos zustimmend gegenüber. Eine aktuelle Unternehmensbefragung von Swissmechanic in Zusammenarbeit mit BAK Economics zeigt: Die Haltung der Unternehmen ist geprägt von wirtschaftlicher Vernunft, institutioneller Skepsis und einem hohen Bedürfnis nach Verständlichkeit und Berechenbarkeit.

Die öffentliche Debatte zu den Bilateralen III wird oft entlang politischer Frontlinien geführt. Die Perspektive der KMU der Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie fällt differenzierter aus. Für sie sind stabile und verlässliche Beziehungen zur Europäischen Union ein zentraler Bestandteil der wirtschaftlichen Realität – sowohl mit Blick auf Absatzmärkte als auch auf Beschaffung, Wertschöpfungsketten und Investitionsentscheide.

Die Erfahrungen mit den Bilateralen I und II werden von der Mehrheit der befragten Unternehmen als vorteilhaft beurteilt. Auch bei den Bilateralen III anerkennen viele MEM-KMU den potenziellen Nutzen, insbesondere beim gesicherten Marktzugang, beim Abbau technischer Handelshemmnisse sowie bei der langfristigen Planungs- und Versorgungssicherheit. Gleichzeitig begegnen sie dem institutionellen Unterbau der neuen Abkommen mit Skepsis. Diese gründet weniger auf negativen Erfahrungen in der Praxis als vielmehr auf der Sorge vor zusätzlichem administrativem Aufwand und einer möglichen Übererfüllung europäischer Vorgaben («Swiss Overcompliance»).

Besonders ausgeprägt ist derzeit die Unsicherheit über die konkreten Auswirkungen der Bilateralen III auf das eigene Unternehmen. Viele KMU empfinden das Vertragspaket als schwer verständlich. Rund jedes zweite Unternehmen meldet zusätzlichen Informationsbedarf an – vor allem nach kurzen, praxisorientierten Inhalten sowie nach fundierten Informationen zu den wirtschaftlichen Auswirkungen auf die Branche.

Die Ergebnisse zeigen zudem einen klaren Zusammenhang zwischen Informationsstand und Beurteilung: Mit zunehmender Verständlichkeit nehmen Unsicherheit und Skepsis deutlich ab. Während sich gut informierte Unternehmen klar positionieren und Chancen deutlich stärker gewichten als Risiken, überwiegt bei weniger gut informierten KMU eine von Verunsicherung über die Auswirkungen der Bilateralen geprägte Zurückhaltung.

Die Befragung macht deutlich: Die MEM-KMU erwarten keine politischen Schlagworte, sondern transparente Informationen, verlässliche Rahmenbedingungen und eine realistische Einschätzung der praktischen Umsetzbarkeit. Swissmechanic wird die Anliegen der Unternehmen weiterhin faktenbasiert in die politische Diskussion einbringen und den hohen Informationsbedarf gezielt aufnehmen.

Medienkontakte

Für Fragen und Auskünfte stehen Ihnen zur Verfügung:

- Erich Sannemann, Direktor Swissmechanic, e.sannemann@swissmechanic.ch, T: +41 71 626 28 45, M: +41 79 661 44 78 (Deutsch)

- Nicola Roberto Tettamanti, Präsident Swissmechanic, nicola.tettamanti@tecnopinz.com, +41 91 946 40 70, +41 79 419 01 14 (Italienisch, Französisch und Deutsch)

SWISSMECHANIC ist der agile Verband der KMU-MEM-Industrie. Die mehr als 1300 angeschlossenen Betriebe beschäftigen über 65'000 Mitarbeitende, davon 6000 Lernende, und generieren ein jährliches Umsatzvolumen von rund 15 Milliarden Schweizer Franken. Der Verband ist in 13 regionale Sektionen, ein nationales Dienstleistungszentrum, die überregionale Fachorganisation Forum Blech und die assoziierte Organisation Groupement suisse de l'Industrie des Machines (GIM) gegliedert.

SWISSMECHANIC

Felsenstrasse 6

8570 Weinfelden

[Tel. 071 626 28 00](tel:0716262800)

kommunikation@swissmechanic.ch

[Weiteres Material zum Download](#)

[Dokument: Medienmitteilung Bilanz III 050226 d.docx](#)

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100053067/100938303> abgerufen werden.